



## **Die NEPG ist besorgt über den Preisverfall bei freien Verarbeitungskartoffeln und das negative Signal an die Erzeuger**

**In den letzten Wochen sind die verschiedenen Notierungen für freien Verarbeitungsrohstoff in Nordwesteuropa dramatisch gesunken, so dass die Produktionskosten nicht mehr gedeckt werden können.**

Die NEPG betont, dass selbst wenn ein logischer Zusammenhang zwischen Angebot und Nachfrage besteht - die derzeit sehr niedrige Nachfrage nach vertragsfreien Kartoffeln ist auf viel höhere Vertragsmengen und ein größeres Angebot an nicht lagerfähigen Kartoffeln zurückzuführen – muss auch eine Logik zwischen Notierungen und tatsächlich ausgetauschten Volumina bestehen.

Da es praktisch keine Nachfrage gibt, ist das Volumen der echten freien Käufe derzeit sehr gering, was zu indikativen Notierungen auf einem sehr engen Markt führt.

Die Erzeuger müssen in Anbetracht dieser Notierungen alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen treffen und dürfen nicht in "Panik" verfallen, denn die Fundamentaldaten am Markt bleiben auf lange Sicht der Kampagne robust... daher die Bedeutung der Lagerung.

Die NEPG erinnert daran, dass der Bedarf der europäischen Verarbeitungsindustrie in den kommenden Monaten voraussichtlich um 2 Millionen Tonnen höher liegen wird als vor zwei Jahren und dass die Preisperspektiven gut sind.

Außerdem sind die derzeit sehr niedrigen Ankaufspreise auf dem freien Markt kein Anreiz für die Erzeuger, die Sicherheit für künftige Anpflanzungen brauchen, welche in einem immer schwierigeren Umfeld stattfinden werden. Zusätzliche wirtschaftliche, gesetzliche und technische Beschränkungen sowie der Klimawandel machen den Kartoffelanbau zunehmend riskanter und schwieriger.

Alle Beteiligten der europäischen Kartoffelindustrie sollten all diese Informationen berücksichtigen, wenn ihr Ziel darin besteht, die Dynamik des Angebots für die nächste Kampagne aufrechtzuerhalten.

*NEPG (North-Western European Potato Growers) – 29 September 2023*